



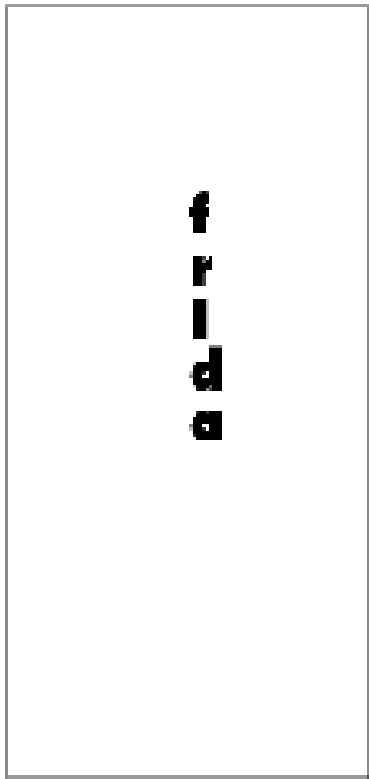
**27. Österreichischer BibliothekarInnentag
Klagenfurt 9. – 14. September 2002**



**Informationszeitalter –
Epoche des Vergessens**



Frauenbezogene Informationsarbeit und Dokumentation in Österreich




f
r
i
d
a


Referat am Mittwoch, 11. 9. 2002

Helga Klösch-Melliwa
Mitarbeiterin von *frida*

(=Verein zur Vernetzung und Förderung
frauenspezifischer Informations-
und Dokumentationseinrichtungen in Österreich)



Bibliotheken für und von Frauen sind keine Erfindung der Gegenwart – ein Blick zurück...



Moralisch-sittliche Anleitung:

- Höhere Töchterschulen des 18. Jh. mit institutseigenen Bibliotheken
- Wiener *Katholischer Damen-Leseverein* (2. Hälfte des 19. Jh. mit großer Bibliothek)

Bürgerliche und gesellschafts/frauenpolitische Bildung:

- Bürgerlich-liberale-konservative Frauenbewegung (wie etwa BÖF / *Bund österreichischer Frauenvereine* mit Bibliothek und Dokumentensammlung)
- Arbeiterinnenbewegung (bzw. proletarische Frauenbewegung) und ArbeiterInnen-Bildungsvereine mit Büchereien
- Volksbildungsbewegung und Volksbildungsvereine mit Volksbüchereien

Was ist geblieben – Klischee „Frauenberuf Bibliothekarin“...



Städtische Volksbücherei
Charlottenburg, 1915

*Aus: Traditionell und virtuell.
Frauenarchive und -bibliotheken.
Ariadne (1998)34*

"Der Bibliothekarinnen-Beruf entwickelte sich geradezu als Musterfall für 'weibliche' nichtindustrielle Erwerbsarbeit: eine angeblich besondere Eignung aufgrund weiblicher Anlagen und Fähigkeiten, anfänglicher Ausbildungsnotstand, Frauenlohn, d.h. Minderbezahlung gegenüber Männern im selben Beruf und gegenüber vergleichbaren Tätigkeiten in 'Männerberufen', weitestgehender Ausschluß von höheren und Leitungspositionen, Unterrepräsentierung im Vorstand von Berufsorganisationen, niedriger gewerkschaftlicher Organisationsgrad, Ausscheiden aus dem Beruf bei Verheiratung, eine sehr hohe Ledigenrate."

Aus: Helga LÜDTKE: Bildung und Leidenschaft. 1992: 11

Aktuelle Fraueninformationseinrichtungen – Entstehung und Arbeitsfelder

Frauenarchive und
–bibliotheken
Fraueninformations- und
-dokumentationseinrichtungen
Frauenberatungs- und
-bildungszentren

Frauenbewegungen

Feminismus

Wissenschaftskritik

Institutionenkritik

Arbeitsfelder

- Sichtbarmachen, Sammeln und Produzieren von Dokumenten von und für Frauen
- Kritik an den Dokumentationssprachen
- Aufarbeitung der eigenen Geschichte der Fraueninformationsarbeit
- Anwendung neuer Arbeitskonzepte

http://www.frida.at/

Verein frida / Verein zur Förderung und Vernetzung frauenspezifischer Informations

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse c:\helga\frida\frida-Website\aktuell.htm

Aktuelles

über uns
NetzWerk
Projekte
Aktuelles
Materialien

frida

In eigener *frida*-Sache...

- Know How Conference 2002**
A safari into the cross-cultural world of women's knowledge exchange
July 23-27 2002, Kampala, Uganda
Weitere Informationen: <http://knowhow.isis.or.ug/>
- Von AUF bis UFF.**
30 Jahre autonome Frauenbewegung in Österreich 1972-2002.
Einladung zur Projektpräsentation "Aktualisierung der Dokumentation
Frauengruppen"

Ort: Kosmos Frauenraum - 1070 Wien, Siebensterngasse 42
Zeit: Freitag, 3. Mai 2002, 17.00 Uhr

Im Rahmen von *frida* wurde das Projekt "Die Dokumente der österreichischen
Aktualisierung der Dokumentation österreichischer Frauengruppen" voran-
Zentrales Anliegen war es, Daten zu aktualisieren und Lücken im Bestandes-
Frauenbewegungsdokumentation zu schließen. Über eine Datenbank
österreichische Frauengruppen der Neuen Frauenbewegung, ihre Ge-
recherchiert werden. Sie bietet somit eine Grundlage für die wissenschaftliche
mit der Frauen- und Lesbenbewegung in Österreich, ermöglicht aber
anderen Frauengruppen sowie Information über vergangene und laufende
besonders die Geschichte von Frauen lässt sich nur aus der Vielzahl
Jedes einzelne Flugblatt, Programm, Plakat, Protokoll, Tonband, Video
immenser Wichtigkeit, um unsere eigene Geschichte zu begreifen, auf
und zur Basis zukünftiger feministischer Arbeit werden zu lassen.

Programm:

Frauengruppen, Initiativen und Netzwerke Vom Sammeln und Archivieren frauenbewegter
Dokumente
Präsentation mit Dorothea Lilli Eisele und Marit Bauer

+++Von AUF bis UFF+++

frida

last update: 29.4.2002

English introduction

Verein *frida*
c/o Frauensolidarität
E-Mail: frida@frauensolidaritaet.org

Berggasse 7/3
A-1090 Wien

Copyright © 1997-2002. Verein *frida*

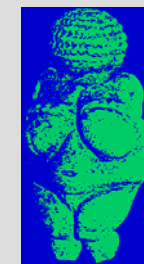
Web-Betreuung:
Helga Klösch-Mellwa
Information+dokumentation+redaktion@kloesch@ewi.tumuniv.ac.at

über uns
NetzWerk
Projekte
Aktuelles
Materialien
Sitemap

created by: Elisabeth Binder
redesigned: Helga Klösch-Mellwa
Logo: Inge Kumpfmüller

Start Posteingang - O... Öffentlichkeitsar... Verein frida / ... vob2002 Dokument1 - Mi... 17:36

Vernetzung und Bildung...



Forschung und Projekte...



Projekt „thesaurA. Österreichischer Frauenthesaurus“ (1995/96)



Projekt „kolloquiA“ (1999/2000)

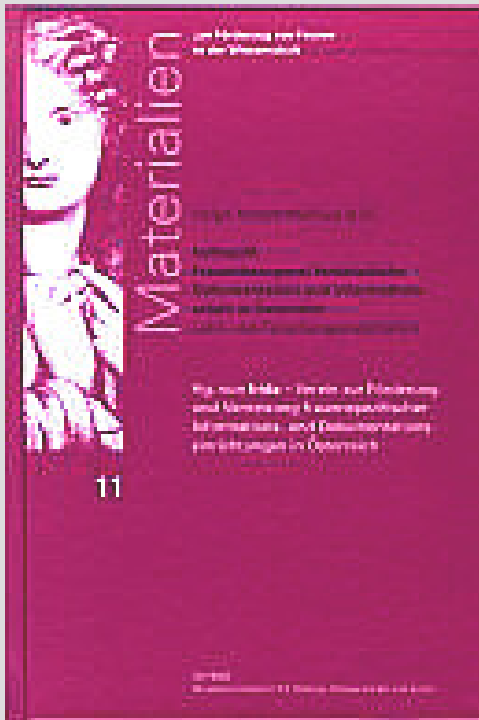
IWK-Projekt „biografiA. Biografische Datenbank und Lexikon österreichischer Frauen“ (ab 1999)



Stichwort-Projekt „Die Dokumente der österreichischen Frauenbewegung. Aktualisierung der Dokumentation österreichischer Frauengruppen“ (2001)



Helga Klösch-Melliwa et al.: kolloquiA. Frauenbezogene / feministische Dokumentation und Informationsarbeit in Österreich. Lehr- und Forschungsmaterialien. Hrsg. von frida. Wien: BMBWK - Verlag Österreich 2001 (=Materialien zur Förderung von Frauen in der Wissenschaft. Band 11)



- Bestandsaufnahme feministischer/frauenrelevanter Dokumentation und Informationsarbeit in Österreich
- Zur geschlechterdemokratischen „Sichtbarmachung“ von Fachfrauen im konkreten Arbeits- und Wissenschaftsgebiet.
- Zur "Sichtbarmachung" von frauenrelevanten fachlichen Vorhaben im konkreten Arbeits- und Wissenschaftsgebiet
- Zur Unterstützung von Aktivitäten im Lehrbetrieb der Aus- und Weiterbildung im Informations- und Dokumentationswesen